

Satzarten

Textzeilen lassen sich als Blocksatz, Rausatz, Flattersatz links- oder rechtsbündig und Mittelachsensatz anordnen. Für große Textmengen kommen wegen der besseren Lesbarkeit nur Blocksatz und Rausatz in Frage, während die anderen Satzarten zum Gestalten geringer Textmengen verwendet werden müssen. Der Mittelachsensatz ist symmetrisch und kann deshalb nicht mit asymmetrischen Satzarten gemischt werden.

Blocksatz

Beim Blocksatz sind die Zeilen links und rechts bündig. Durch unterschiedliche Wortzwischenräume je Zeile werden die Zeilen auf gleiche Länge gebracht. Bei qualitativ höheren Ansprüchen werden die Zeilenanfänge und die Zeilenenden optisch ausgeglichen (z.B. in InDesign). Außerdem achtet man darauf, dass nicht mehr als zwei Trennungen untereinander stehen. Auch untereinander stehende Wortzwischenräume „Satzwürmer“ stören die gleichmäßige Grauwirkung. Die letzte Zeile eines Absatzes im Blocksatz wird nicht auf Blocksatzbreite gesetzt (häufiger Fehler bei erzwungenem Blocksatz).

Flattersatz

Der Flattersatz ist links- oder rechtsbündig. Durch die sinngemäße Trennung der Zeilen entstehen größere Flatterzonen. Die Wortzwischenräume sind optisch gleich. Auf Trennungen sollte möglichst verzichtet werden. Der Flattersatz ist nicht geeignet für große Textmengen, da die Lesbarkeit erheblich eingeschränkt wird.

Rausatz

Der Rausatz ist linksbündig und hat rechts eine geringe Flatterzone. Die Wortzwischenräume sind optisch gleich. Es dürfen nicht mehr als zwei bis drei Trennungen in Folge kommen. Rausatz wird nach der alten Rechtschreibung auch noch mit „h“ geschrieben. Man trifft deshalb auch noch öfters auf die Schreibweise „Rauhsatz“.

Mittelachsensatz

Beim Mittelachsensatz werden Zeilen unterschiedlicher Länge um eine Symmetrieachse angeordnet. Die Wortzwischenräume sind optisch gleich. Kurze und lange Zeilen wechseln sich ab. Auch sollte man nur gute Trennungen anwenden.

Formsatz/Kontursatz

Bei einem Kontursatz, auch Formsatz genannt, handelt es sich in der Typografie um die Methode, einen Text so zu setzen, dass die Zeilen eines Textes passend zu den Umrissen eines eingefügten Objektes (z. B. denen einer Abbildung) angeordnet werden oder dass der Text in der Kontur eines bestimmten Objektes gesetzt wird.

Beispiel: der Text spiegelt die Form einer Sanduhr wieder

Die Sanduhr ist ein Symbol der Vergänglichkeit
 Sanduhr ist ein Symbol der Vergänglichkeit
 uhr ist ein Symbol der Vergänglich
 ist ein Symbol der Vergän
 ein Symbol der
 Symbol
 ein Symbol der
 ist ein Symbol der Vergän
 uhr ist ein Symbol der Vergänglich
 Sanduhr ist ein Symbol der Vergänglichkeit
 Die Sanduhr ist ein Symbol der Vergänglichkeit

Freier Zeilenfall

Eine Satzart, in der die Zeilen eine freie Anordnung haben.

Alle

Gestaltungsregeln sind aufgehoben.

Dadurch ist der Text meist schwierig zu lesen. Er ist nicht geeignet für Mengentexte, sondern eher für kunstvolle Interpretationen von Gedichten

oder

Ähnlichem oder z. B. bei der Plakatgestaltung.

Aufgabe

Lesen Sie den Text zum Thema Scribbeln durch und Scribbeln Sie danach mit Bleistift die folgenden Satzarten:

1. Blocksatz (letzte Zeile nur 1/3 breit)
 2. Flattersatz linksbündig
 3. Flattersatz rechtsbündig
 4. Rausatz
 5. Mittelachsensatz
 6. Formsatz Darstellung eines Baums
 7. Konturensatz Satz entlang der Form eines halben Baums
 8. Freier Zeilenfall
- Schreiben Sie unter jeden Kasten die zugehörige Bezeichnung!

--	--	--	--

--	--	--	--

TIPPS zum Scribbeln von Texten

Der Begriff Scribbeln stammt aus dem englischen Sprachraum und bedeutet mehr oder weniger frei übersetzt: Schmierskizze oder Kritzelei. Im Fach GMT gelten allgemein „die Anforderungen an grafische Darstellungen in Klassenarbeits- und Prüfungsaufgaben“ (siehe sperate Datei). Zum Scribbeln von Texten verwenden Sie bitte einen Bleistifte verzichten Sie auf den Einsatz vom Kugelschreibern.

- » Größere Textmengen als waagrechte Strichlinien darstellen
- » Die Zeilenzahl sollte in etwa stimmen.
- » Bei Skizzierung mit einem weichem Bleistift lassen sich Satzarten wie zum Beispiel Blocksatz, Flattersatz linksbündig oder rechtsbündig und Mittelachsensatz einfach darstellen
- » Gerade Kanten: Textblock nach dem Scribbeln an den Kanten mit einem Blatt Papier abdecken, überstehenden Kanten werden links und rechts mit einem Radiergummi entfernt oder vorab bereits den Rand mit einem Karton abdecken und dann die Bleistiftlinie ziehen.
- » Abgebildete Großbuchstaben und Zeichen die im Prinzip wieder erkannt werden sollten sind zu skizzieren
- » Gescribbelte Buchstaben müssen nicht exakt der später verwendeten Schrift entsprechen. Der Unterschied zwischen einer serifenlosen Schrift oder ein Schrift mit Serifen sollte erkennbar sein z.B. bei Überschriften
- » Hilfslinien aus dünnen Bleistiftlinien sind als Hilfe zulässig
- » Flächen können durch Schraffierungsarten dargestellt werden.
- » Flächen, Bilder und Grafiken sind generell als Platzhalter anzusehen.